

MARKELFINGER

Informatives, Unterhaltendes und Anderes
von Markelfingern für Markelfinger

BLÄTTLE



Inhalt:

Kulturnacht

Lyrik to Go

Theater „Ganz in Schwarz“

Unsere neue Markolfhalle

Blick in den Hintergrund

Termine

Markelquiz

Jugendarbeit

Am Mindelsee...

Was macht eigentlich...

Villa Sonnenschein

GROSSES ADVENTSFENSTER

Neues von der Kapelle

Hi. Abend bei den Schafen

„Maison de l'amitié“

– Haus der Freundschaft

Reisen bildet

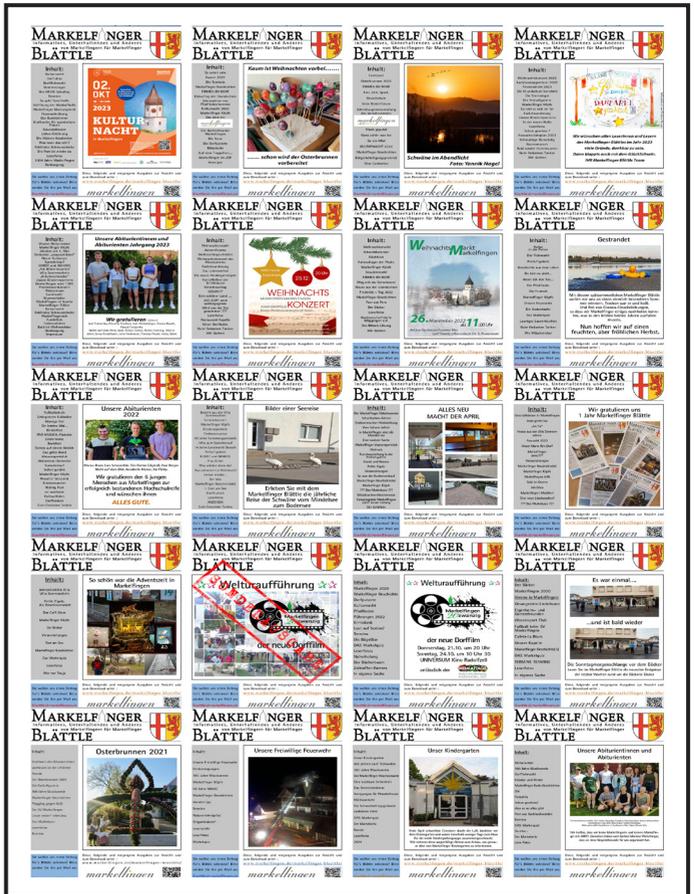
Pfostensprüche

VereinsBooster

Leserfotos

Wetter-Regeln

Danksagung



Sie wollen uns einen Beitrag für's Blättle schicken? Bitte senden Sie ihn per Mail an:

Blaettle@markelfingen.de

Diese, folgende und vergangene Ausgaben zur Ansicht und zum Download unter :

www.markelfingen.de/markelfinger-blaettle/

markelfingen
•attrAKTIV.e.v



Liebe Leserin, lieber Leser

Das zwanzigste (in Worten: 20.) Markelfinger Blättle liegt vor Ihnen. Keine schlechte Zahl - finden wir. In mancherlei Hinsicht soll und wird diese zwanziger Ausgabe besonders sein: Sie wird das umfangreichste Markelfinger Blättle aller Zeiten sein. Denn wir berichten ausführlich und nicht nur mit kleinen poppigen Fotos über die zwei Großereignisse des Jahres 2023: Die grandiose Markelfinger Kulturnacht und die lang ersehnte Eröffnung der neuen Markolfhalle. Und weil das alles so besonders ist, legen wir noch eins drauf und betteln Sie, unsere Leserinnen und Leser zum ersten Mal an: Es wäre doch prima, wenn die gedruckte Ausgabe dieser Jubiläumsnummer 20 von Ihnen allen finanziert werden würde. Bisher haben meist Firmen (allen voran media print Rauch), manchmal die Vereinskasse, manchmal mehrere Einzelspenderinnen das Markelfinger Blättle auf Papier möglich gemacht. Und jetzt – so

stellen wir uns das vor – könnten sich anlässlich der 20er Ausgabe alle – auch die Digitalleserinnen und Digitalleser – an diesen Kosten beteiligen. Das würde uns gefallen. **BITTE:** überweisen Sie auf das Konto von **Markelfingen attraktiv e.v. – IBAN: DE81 6925 0035 0004 7439 02** – einen Betrag ganz nach Ihrem Gutdünken oder werfen Sie denselbigen in den Schlitz rechts der Haustüre Ländlestr. 2/1. **Kennwort in jedem Fall: Blättle 20.** Oder werfen Sie bei unserem Großen Adventsfenster am 3.12. (**s.S.21**) Ihre Spende in die dafür gut sichtbar aufgestell-

te große Spendenbox. Dort wird dann auch die Nummer 20 in der von IHNEN gesponserten Papierversion ausliegen.

Da wir davon ausgehen, dass wir mit Spenden überschüttet werden, werden wir diesmal auch die Auflage des 20ers erhöhen, so dass auch die, die bisher nur in den Bildschirm gestarrt haben, auf Wunsch was in die Hand bekommen. Und wenn dann noch was von den üppigen Spenden übrig bleibt, werden wir Blättlemacher den Rest unter uns teilen. Wir werden Rechenschaft ablegen. Im Markelfinger Blättle 21.

Voller Optimismus, dass unsere 20iger Bettel-Aktion erfolgreich sein wird, danken wir schon mal sehr, wünschen trotz des kostspieligen Einstiegs viel Freud an dieser Ausgabe mit den Highlights des Jahres und grüßen gut gelaunt

Hans-Georg Lauer und Peter Serwe Ihre Blättlemacher

Übrigens: die auf S.28 genannten Spenderinnen haben schon vor dieser Bettelei ganz von sich aus einen Schein gezückt und damit einen guten Grundstock für die 20er Papierversion gelegt. Das ist entzückend und ein gutes Beispiel, dem Mann und Frau gerne folgen können.

Kulturnacht 2023 in Markelfingen

„Markelfingen kann's halt“

dies sagte ein Besucher der Kulturnacht zu Ortsvorsteher Lorenz Thum

Wie im letzten Markelfinger Blättle angekündigt, werden wir alle die, die das Pech hatten, am 2. Oktober nicht dabei zu sein, weil sie krank waren oder in Brückentagsurlaub gehen mussten, hier über die Kulturnacht in Markelfingen informieren. Da das gedruckte

Wochenblatt die Kultur in Markelfingen völlig ignoriert und der Südkurier auch nicht sehr ausführlich berichtet hat, ist es umso wichtiger, dass wir diese tolle Leistung unseres Dorfes würdigen und Sie, unsere Leser, nachträglich teilhaben lassen. Begonnen hat die Kulturnacht

in Markelfingen schon am Nachmittag des 2.10. Charlotte Villinger-Ménétré hatte für malfreudige Kinder einen Workshop „Malen mit Kurt“ organisiert. Am Abend konnten die Besucher die Bilder, die die Kinder unter Anleitung des Künstlers Kurt Lauer (Ex-Mar-



Foto: HGL

kelfinger) gemalt hatten, den schönen neuen Holzwänden der Halle bewundern.

Um 18 Uhr begann die Kultur- nacht. Wir nehmen Sie mit auf den Weg, der im Plan für alle Besucher eingezeichnet war, und klappern mit Ihnen alle 10 Stationen ab, von der Einkehr am Gleis bis zum Hotel Amelie. Am 2.10. hätten Sie dafür die ganze Nacht gebraucht, hier schaffen Sie es in einem Schnelldurchgang – aber halt ohne sinnliches Selbsterleben.

Um zu verdeutlichen wie viele Markelfinger an der Kultur- nacht beteiligt waren, haben wir hinter die Namen immer auch den Wohnort der genannten Person gesetzt.

Hier nun der Rundgang durch die Kulturnacht:

Station 1

In der Einkehr am Gleis waren die Tische diesmal nicht nobel mit Kristallgläsern und Silberbesteck für Gäste gedeckt, nein, ansprechende Bilder von Renate Dohr (Radolfzell) stan-

den auf den Tischen. Schildchen mit dem Hinweis „verkauft“ wiesen darauf hin, dass



Foto: Kulturbüro Radolfzell

die Bilder einigen Besuchern besonders gut gefallen haben. Der Wirt der „Einkehr am Gleis“, Florian Repnik (Radolfzell), hatte sich mit über 200 Würstchen und Brötchen auf den Besucherstrom vorbereitet – und wurde förmlich über- rannt. Nach 2 Stunden war er

ausverkauft.

Station 2

In der Brennerei drängten sich die Menschen um den Brennkessel und ließen sich vom Schnapsbrenner Peter Blum die fast auf den Tag genau 90 jährige Geschichte der Brennerei erklären. Die Kultur an diesem Ort besteht darin, aus einem natürlichen Produkt – z.B. Obst – mit Menschenhand ein neues, „künstliches“ Produkt zu schaffen – den Obstler. Eine Kostprobe des in Flüssigkeit gewandelten Obstes gabs natürlich auch. Vor der Brennerei stärkten sich die Menschen mit Schmalzbrot und saßen bis tief in die Nacht beisammen.

Station 3

Im Hause Petite Cigale zeigten die Künstler Dorothea Conrath (Markelfingen), Sascha Makowetzkyi (Markelfingen) und Selma Schabana (Markelfingen) ihre Bilder, Claus Witte (Radolfzell) hatte Engel aus Stein und Metall wunderbar



Foto: Kulturbüro Radolfzell

dripiert und erklärte den Besuchern, wie er sie herstellte. Vereinsvorsitzende Charlotte Villingner Ménéntré lud zu Gebäck und Getränken ein, so ließ es sich gemütlich über die Kunst im Haus unterhalten. Vor dem Haus gab die Sängerin Sabine Burger (Markelfingen) auf der kleinsten Bühne der Welt, begleitet vom Pianisten Andreas



Bung (Konstanz), 3 kleine Konzerte. Die Zuhörer standen bis weit auf die Straße und hörten begeistert zu. Gleich daneben waren in der Markelfinger Freiluftgalerie Bilder von Birgit



Foto: Kulturbüro Radolfzell

Dauth Radolfzell) zu bewundern.

Station 4

Vor der neuen Markolfhalle begrüßte die Twirlinggruppe aus Markelfingen unter Leitung von Jennifer Diener die Be-



Foto: HGL



sucher noch vor der Eröffnung mit einer Vorführung. Im Foyer der Markolfhalle stellten die Künstler Oliver Scharnefski (Markelfingen), Veronika Langenbach (Moos), Armin Dett

(Markelfingen), Silvia Anders (Markelfingen) und Till Rehfeld (Böhringen) ihre Kunstwerke zur Schau.

Eine Hälfte der großen Mar-



Foto: HGL

kolfhalle hatte der Künstler Kurt Lauer (Kreuzlingen), der seine Kindheit und Jugend in Markelfingen verbracht hatte, mit seinen zum Teil großformatigen Bildern in Öl belegt. Die andere Hälfte war auf der einen

Seite mit Stühlen für Zuschauer, auf der andern Seite mit Stühlen für die vielen Musiker des Musikvereins Markelfingen bestückt.



Foto: Oliver Scharnefski

Oberbürgermeister Simon Gröger eröffnete Punkt 18 Uhr die Kultur Nacht. Auch Ortsvorsteher Lorenz Thum begrüßte die Gäste und wies auf das vielfäl-



Foto: HGL

tige Programm der Kultur Nacht in Markelfingen hin. Anschließend startete auf der Bühne und im Saal der neuen Halle ein Non-Stop-Programm: Lucia Nuss (Markelfingen) führte mit Ihrer Tanzgruppe mehrmals dynamischen Tango



Foto: HGL

Argentino vor. Die Band „Ned by Herold“ mit Sänger und Gitarrist Marc Gutsche (Markelfingen) gab bis Mitternacht mehrere kleine Konzerte – einschließlich



Foto: HGL

Förderung der örtlichen Nachwuchssängerinnen und Nachwuchssänger.

Der Musikverein Markelfingen präsentierte den faszinierten Zuhörern auf originelle Art das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten: Thomas Kauter und Hermann Repnik (beide Markelfingen) erzählten die Geschichte, Gregor Repnik (Markelfingen) illustrierte mit live gezeichneten Bildern die

Geschichte auf der Leinwand. Zwischen den einzelnen Szenen untermalte der Musikverein das Geschehen musikalisch. Eine ganz besondere Performance!

Station 5

Im Musikhaus erzählte Martina Bender (Markelfingen) die Geschichte der zerstreuten Brillenschlange, musikalisch wurde sie auf der Klarinette von Emma Rauch (Markelfingen) begleitet.

Station 6

Im Rathaus zeigte Sylke Rig-



Foto: HGL



Foto: HGL

ling (Markelfingen) ihre Bilder und die Fotos von Paul Preißer (Markelfingen) waren im Treppenhaus des Rathauses zu bewundern.

Station 7

In der alten Mühle gewährte der Besitzer Kuno Rauch einen Einblick in die Arbeitsstätte



Foto: Kulturbüro Radolfzell



Foto: Kulturbüro Radolfzell

seines Vaters, des Müllers Alfred Rauch. Die Besucher waren sehr von diesem Rundgang beeindruckt. Selbst alt eingesessene Markelfinger hatten noch nie das imposante Gebäude in der Mitte des Dorfes von innen gesehen. Dicht gedrängt warte-

ten die vielen kulturbeflissenen Menschen vor stimmungsvoller Kulisse auf den Einlass zu den verschiedenen Attraktion in und um die Mühle.

Im ehemaligen Wohnzimmer der Müllerfamilie Rauch beschenkte Manfred Knorr (Markelfingen) mit „Lyrik to go“ die Zuhörerinnen mit besinnlichen und erheiternden Gedichten.



Foto Christof Stadler



Foto: Kulturbüro Radolfzell

Im Kellerraum brachte Charlie Peng alias Gernot Schreck (Markelfingen) kleine und große Zuschauer mit seiner Zaubershow zum Staunen.



Foto Christof Stadler

Station 8

In der Scheune von Kuno Rauch hatte sich die Theatergruppe einen wunderbaren Theaterraum hergerichtet, in dem die Schauspielerinnen Cilly Rauch, Margot Retzbach, Melanie Bohl und die Schauspieler Thomas Böttinger, Dirk Graf und Tim Schwenke (alle Markelfingen) mit ihrer gespielten Theaterprobe den Zuschauern etliche Lacher entlockten („Sprach Abraham zu Bebraham: „Kann ich dein Zebraham?“) Regie führte Herta Jegler (Markelfingen).



die Theatergruppe Foto: Christof Stadler

Station 9

In der Kirche konnten sich interessierte Kulturnachtbesucher filmisch von Helmut Haselberger (Markelfingen) über die Kunstschätze und Historie der Kirche informieren lassen.

hatte Josef Schille (Markelfingen) eine professionelle Kulisse für Schwarzlichttheater aufgebaut. Mädchen und Jungs der Grundschule Markelfingen zeigten zweimal ein tolles Schwarzlichttheater, das

dis (Markelfingen) ziemlich Stress, denn unzählige hungrige Kulturnachtbesucher hatten große Lust auf die selbstgemachten Flammkuchen der jungen Leute.



Foto: Kulturbüro Radolfzell

Im Pfarrheim zeigte Yannik Nagel (Markelfingen) einige seiner schönsten Fotografien und im Keller des Pfarrheims

die Zuschauer sehr begeisterte. Mehr dazu auf **S.11** Im Pfarrgarten hatten die Pfa-



Foto: Kulturbüro Radolfzell



Foto: Kulturbüro Radolfzell



Foto: HGL

Station 10

Im Hotel Amelie waren Werke der **Künstlerfamilie PreiBer (Markelfingen)** ausgestellt. Bettina Katschmarek-PreiBer, Ernst PreiBer und Paul PreiBer zeigten ihre Bilder und Fotografien, der Besitzer des Hotels, Christian Schlenker, lud zu Häppchen und Apero ein.

Such-Rätsel: Wie oft taucht der Name „Markelfingen“ in dem blau unterlegten Text auf?

Soweit der Kurztrip durch die Kulturnacht in Markelfingen.

Da wir selber befangen sind, halten wir uns zurück, dieses großartige, tolle, phänomenale, grandiose Ereignis der Nacht des 2. Oktober 2023 mit Lob zu überschütten und überlassen dies Markelfingern, die wir zufällig am 4.10. auf den Straßen Markelfingens angequatscht und gefragt haben:

„Wie war sie für dich, die Kulturnacht 2023 in Markelfingen?“

„Es war sehr schön, ich fands schön dekoriert und die Stimmung war schön und das Wetter auch – das war Glück. Ich war die meiste Zeit beim Flammkuchen machen und da war die Stimmung gut und es waren sehr viele Leute da, die Flammkuchen wollten - das war sehr angesagt. Das Konzert mit den Bremer Stadtmusikanten war auch sehr schön“ (L.W.)

„Ich fands sensationell schön, die Kulturnacht. Ich war überrascht, wie viel los war, das hätt ich nie erwartet. Es war sensationell! Ein Highlight war natürlich die neue Halle und die alte Mühle von innen und die Zaubershow in der alten Mühle war für meine Tochter, 10 Jahre, sensationell schön. Tolle Atmosphäre und die Zauberei war auch für den Vater wunderbar. Klasse. (A.H.)

„Eine nette Frau hat gesagt: „Das war ein besonders schönes Erlebnis“(M.K.)

„Schön wars. Ich hab leider nicht so viel gesehen, weil ich mit dem Musikverein in der Halle gespielt hab. Das war schade und ich habe es bedauert, als ich nachher die Bilder gesehen hab. Aber ich hab bisher nur Gutes gehört, außer, dass es zu wenig Angebot an Essen gab, aber ansonsten nur positives Feedback. Aber nächstes Mal will ich auch dabei sein und nicht nur als Aktive teilnehmen. In Radolfzell war wohl nicht so viel los, hab ich gehört. Und für uns als Musiker war es nur super. Es hat uns Spaß gemacht. Am Anfang wars ungewohnt wegen der Hintergrundgeräusche, aber ne bessere Werbung kannst du nicht machen. Für uns wars echt schön. Auch das Zusammenspiel mit den andern Akteuren bei den „Bremer Stadtmusikanten“. Die Kulturnacht hat dem Dorf gut getan.“ (L.D.)

„Fand ich gut. Dass es verschiedenes gab. Ich hab ja selber beim Twirling mitgemacht. Ich fands gut, dass so viele mitgemacht haben und dabei waren.“ (E.W.)

„Ich hab beim Musikverein mitgespielt und war viel in der Halle, aber ich fand sie toll, die Kulturnacht.

Sie war sehr gut besucht und ich fands toll, dass wir so viel in Markelfingen gemacht haben. Ich war richtig begeistert, was wir da hingestellt haben. Es war sehr schön. (S.S.)

„Ich fands auch schön. Besonders die Mühle. Und ich fands toll, dass in der Halle mein zweiter Wackelzahn rausgefallen ist.“ (E.S.)

„Ich fands auch toll. Vor allem, dass ich mitmachen durfte beim Twirling. Mein erster Auftritt. Und dass meine Freunde da waren. Als Mama und der Musikverein die Bremer Stadtmusikanten gespielt haben, haben wir getanzt. Das war richtig toll.“ (S.S.)

„Hervorragend. Die Leute waren begeistert. Sie haben gesehn, wie man es schafft, einen Apfel über ein Jahr haltbar zu machen. Das geht nur in der Flasche. Sie haben in der Brennerei die alten Raritäten gesehen, das Zollsiegel am Holzfass z.B. – das hat sie begeistert. Den 90sten Geburtstag der Brennerei Blum haben wir gefeiert. Am 1. Oktober 1933 bekam Titus Welschinger die erste Brenngenehmigung.“ (P.B.)

„Es war für Markelfingen eine tolle Bereicherung. Vor allem, wie sich Markelfingen präsentiert hat, da hat man von vielen Menschen gehört, dass sie überrascht waren, was in Markelfingen alles los ist. Man muss die Kulturnacht aber ganzheitlich sehen. Dass es mit der Stadt in Verbindung steht und dass Markelfingen da eine gute Referenz abgegeben hat. Dass die Markolfhalle ein Zugpferd war, mag sein. aber man hat auch in die Mühle schauen können und alle haben sich sehr bemüht, jeder Verein hat gesagt, ich mach da mit. Das ist heutzutage nicht alltäglich. Ich fands toll. Auch die Lampions und die Perlenkette an Lichtern, das hatte einen Wiedererkennungsfaktor. Es war ein schlüssiges Konzept. Und dafür muss man Murielle Orgé brutal auf die Schulter klopfen.“ (T.K.)

„Ich fands ganz toll, abwechslungsreich. Wir sind in Markelfingen geblieben, weil da so viel geboten war. Es war sehr schön. Die Mühle war ein Highlight, weil wir zum ersten Mal da rein schauen durften, das war toll. Alle waren gut drauf, es war sehr entspannt und es hat gut getan, mal wieder all die Leute im Dorf zu treffen. Ich habe auch die Brennerei im Dorf entdeckt und sogar ein Schnäpschen getrunken. Man sollte öfter mal so ein Dorffest machen. Etwas, wo die Leute ihre Türen aufmachen.“ (A.R.)

„Schön wars.. Es war im Gesamten schön, und dass im Dorf was los war. Ich hab das Gefühl, das war lange nicht. Ein Lob an die Organisatoren, v.a., dass sie das Wetter so gut hingekriegt haben.“ (I.W.)

„Ich fand sie super schön. Man hat Markelfingen von einer ganz anderen Seite kennen gelernt. Besonders toll war, dass so viele Markelfinger Beiträge zum Gelingen des Festes geleistet haben. Ich hab noch nie erlebt, dass soviel los ist im Dorf. Es gab viele Highlights: Die Pfadis, die das alles gut gestemmt haben, die Mühle, die ich zum ersten Mal von innen gesehen habe, die Halle... alles war sehr beeindruckend. (T.W.)

Soweit einige Original-Kommentare aus Markelfingen zur Kultur Nacht.

Zwei Personen haben ganz wesentlich zum Gelingen dieser ersten Markelfinger Kultur Nacht beigetragen.

Das ist einmal Kuno Rauch.



In vielfältiger Hinsicht hat er an der Kultur Nacht mitgewirkt. Er hat die Türen der alten Mühle für die Öffentlichkeit geöffnet und damit vielen Markelfingern zum ersten Mal in ihrem (z.T. langen) Leben Einblick in diese Räumlichkeiten gewährt. Das hat viel Begeisterung der Rundgänger ausgelöst. Außerdem stellte Kuno Rauch das Wohnzimmer seines Elternhauses dem Poeten zur Verfügung, auf dass er den Leuten „Lyrik to go“ mitgeben konnte. Und den Zauberer Charlie Peng ließ er in den Kellerräumen der Mühle auftreten. Damit nicht genug. Kuno Rauch stellte der Theatergruppe die alte Scheune zur Verfügung, die damit ein tolles Ambiente für ihr kleines Theaterstück nutzen konnte. Auch damit noch nicht genug.

Als Dirigent des Musikvereins Markelfingen sorgte er dafür, dass die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten erfolgreich musikalisch untermalt wurde. Und noch immer haben wir nicht genug aufgezählt: Als Vater von Emma Rauch hat er sicher einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass sie bei der Kultur Nacht die Geschichte der Brillenschlange so brillant auf der Klarinette begleiten konnte.

Danke, Kuno, das war GROSSARTIG, was Du zur Kultur Nacht in Markelfingen beigetragen hast.

Die zweite Person, die wir besonders erwähnen wollen, ist Murielle Orgé. Sie ist stellver-



tretende Leiterin des Kulturbüros der Stadt Radolfzell und war für die Organisation der Kultur Nacht von den ersten Ideen bis zum Abräumen der Stellwände verantwortlich. Sie war ständig da, wenn man etwas brauchte, sie wusste, wer für welches Ding zuständig ist und organisierte unermüdlich mit großer Fachkompetenz. Ein teilnehmender Künstler formulierte es so: *ja, die Kultur Nacht war eine gelungene Aktion, v.a. Murielle ist mir mit ihrem unermüdlichen Einsatz aufgefallen – bis spät in die Nacht hinein war sie mit dem Aufbau der Kultur Nacht an vielen Orten aktiv. Schön, dass es Leute wie sie.....gibt, die einfach anpacken und realisieren.* (O.S.) Ohne Cheforganisatorin Murielle Orgé wäre diese Nacht niemals so erfolgreich verlaufen.

DANKE, Murielle, für Deinen unermüdlichen Einsatz für die Markelfinger Kultur Nacht.

Eine Nachwirkung der Kultur Nacht könnte sein, dass Sie nun Manfred Knorr kennen. Sprechen Sie ihn an, wenn Sie ihn im Dorf treffen – er wird Ihnen gern ein Gedicht schenken. Uns hat er neulich auf der Straße mit diesen beiden sehr unterschiedlichen Versen erfreut:

Lyrik to Go:

Initiale

von R.M. Rilke

Gib deine Schönheit immer hin
ohne Rechnen und Reden.
Du schweigst. Sie sagt für dich: Ich bin.
Und kommt in tausendfachem Sinn,
kommt endlich über jeden.

Es war einmal ein Dachs

Von Franz Hohler

Es war einmal ein Dachs,
der aß am liebsten Lachs.
Doch gab es das fast nie.
Da sprach er: „Irgendwie
Ist's ohne Lachs noch schöner.“
Jetzt aß er nur noch Döner.

Theater „Ganz in Schwarz“

Zum ersten Mal in Markelfingen zu sehen war ein Schwarzlichttheater. Wir haben den Initiatoren und Regisseur Josef Schille gebeten, uns diesen Theaterabend an der Kulturnacht zu beschreiben.

Was ein Schwarzlichttheater (SLT) ist, mussten die Kinder der Grundschule Markelfingen erst kennenlernen, um sich in völliger Dunkelheit zurechtzufinden. Sie mussten lernen, die gestellten Aufgaben im Takt der Musik in Bewegung umzusetzen, um damit die gezielten „Schwarzlicht-Effekte“ zu erzeugen. In nur 3 Wochen übten wir für die Kulturnacht ein 4-teiliges Programm ein.



Im 1. Teil zeigten alle 13 Kinder verschiedene schwebende Objekte und Figuren, die nacheinander sichtbar waren und wieder verschwanden.

Beim „Supergirl“ zeigten die Mädchen die Lichteffekte und Wirkungen von tanzenden, weißen Handschuhen in verschiedenen Formationen.

Die stürmische Geschichte der Jungen, mit Fluss, Haus und Boot, sollte zeigen, wie Geschichten im SLT erzählt und dargestellt werden können.

Der Flohzirkus wurde mit viel Phantasie, SLT-Effekten und im Dialog mit dem Publikum spannend dargeboten.

Bei 2 Aufführungen war das kleine Kellertheater mit kleinen und großen Zuschauern überfüllt. Die jungen Künstler haben ihre Aufgaben mit viel Spaß gut gemeistert und wurden mit viel Applaus und Geldspenden belohnt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Eltern für die gute Zu-



sammenarbeit, vor allem am Abend der Aufführungen, bedanken.

Es war ein spannender und lustiger Abend mit folgenden jungen Künstlern: Lea Engelmann,

Lukas Basho, Paulina Bohl, Simon Englisch, Lena Oulare, Nils Kleiner, Emely Hilbert, Levi Gröger, Amelie Keppler, John Gespacher, Matilda Retzbach, Benjamin Kahll und Mona Förster.

v.l.n.r.: Benjamin, Lena, Paulina, Amelie, Simon, Levi, Lea, Emiliy, Matilda, Nils, John
(Mona und Lukas fehlen)

Text und Fotos Josef Schille



Unsere neue Markolfhalle

Vor fünfeinhalb Jahren hat die alte Halle gebrannt, jetzt steht eine neue große schöne Halle fast an derselben Stelle.



Am 14.10. wurde sie offiziell eröffnet. Viele Markelfinger und viele geladene Gäste aus der Stadt und den benachbar-

ten Ortsteilen ließen sich dieses großartige Ereignis nicht entgehen und waren neugierig, wie es wohl innen aussehen wird, das Gebäude, das man in den letzten 2 Jahren wachsen sehen konnte.

Bei Sektempfang im Foyer der neuen Halle konnten sich geladene Gäste schon mal vor den Eröffnungsreden über die Größe, die Raffinesse, die Holzbauweise und die Schönheit der neuen Markolfhalle austauschen. Oder einfach nur

miteinander plaudern und sich über ein Wiedersehen freuen. Für diese Begegnung zeigte das neue Foyer schon mal, für was es alles gut sein kann. Das ist sicher einer der großen Gewinne, die Dorf und Stadt durch die neue Halle haben.

Es wären sicher noch mehr Gäste gekommen, wenn nicht schon zwei Wochen früher in der Kulturnacht die Tore der Halle geöffnet worden wären. Aber so hat sich der Besucherstrom verteilt, Bewirtung und Führungen konnten zügig vorstattengehen und man konnte sich in der Menge der Besucher noch finden.

Oberbürgermeister Simon Gröger und Ortsvorsteher Lorenz Thum begrüßten die Gäste und äußerten sich sehr zufrieden über das gelungene Bauwerk. Beide bedankten sich bei allen, die daran mitgewirkt haben – und das waren sehr sehr



Stadträte unter sich v.l.n.r.: Ulrike Haselberger, Ehrenbürger Helmut Haselberger, Norbert Lumbe. N. Bruttel. OV Lorenz Thum. Reinhard Rabanser **Foto:HGL**



Foto: HGL



Foto: HGL

viele. Vom Planungsstab über die Bauleitung und die einzelnen Gewerke bis zu den Landschaftsgärtnern, die noch am Tag vor der Eröffnung die letzten Pflastersteine gelegt haben, damit niemand in die Halle stolpern musste. Sie bedankten sich auch bei allen Markelfingern, die viel Geduld in der Zeit ohne Halle aufbringen mussten: Kinder und Lehrerinnen der Schule, Vereinssportler, Freizeitsportler, Narren, Musiker, Schauspieler... sie alle werden sich nun neu aufstellen und hoffentlich bald wieder an alte Zeiten anknüpfen. Sie bedankten sich auch bei all denen, die Fahrten in die Hallen der benachbarten Ortsteile übernommen haben, damit wenigstens ein bisschen Hallensport für Markelfinger während der letzten 5 Jahre möglich war.

OB Gröger und OV Thum waren sich einig: Die Halle ist ein Schmuckstück. Schön, groß, modern – ein Gewinn für Markelfingen – aber nicht nur: Die ganze Stadt wird von diesem Schmuckstück profitieren – das betonte Oberbürgermeister Gröger ausdrücklich..

Stadtpfarrer Vogel segnete



Foto: HGL

auch im Namen seines evangelischen Kollegen die Halle und wünschte allen, die in der Halle sportlich oder kulturell aktiv sein werden, Gottes Segen. Den musikalischen Rahmen setzte der Musikverein Markelfingen, der zum ersten Mal die Bühne nutzte und dank der großen Zahl von 45 aktiven Musikern auch auf der neuen Bühne nicht sehr üppig Platz hatte.



Foto: HGL

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung versorgten die Mitglieder des Ortschaftsrates und einige andre freiwillige Helfer alle Gäste mit Speisen und Getränken.



Foto: HGL



Foto: HGL



Foto: HGL



Foto: HGL

Für besonders interessierte Besucher boten Peter Blum und Hans-Georg Lauer Führungen an und ermöglichten damit (Ein)Blicke in die ein bisschen versteckten Bereiche der Halle – Bühne, Duschen, Küchen usw.

Während die einen Kinder sich schön schminken ließen, probierten andere schon mal aus, was es in dieser neuen Halle so alles zu entdecken und zu erklettern gibt.

Ein paar Daten zur neuen Markolfhalle

Kosten (Stand Okt. 2023): 1,7 Mio. Euro
Fläche: ca. 1000 qm
Hallenformat: 1,5 fach
Beteiligte Firmen: 21
Stromversorgung teilw. über Photovoltaik mit: 88 Kwp
Energieversorgung: Wärmepumpe

Max. Besucherzahl: bei Reihenbestuhlung 700 Pers.

Max. Besucherzahl: bei Tischbestuhlung 650 Pers.

Küchen: Eine kleine Küche („Kiosk“) auf der Ebene des Foyers, eine gut ausgerüstete Küche im Bereich der Halle.

Als Mehrzweckhalle für Sport und diverse Veranstaltungen nutzbar.



Foto: Peter Serwe

Stellvertretend für alle am Baubeteiligten strecken sie die helfenden Hände in die Höhe.



Foto: Christof Stadler

(v.l.n.r.: M. Künstle, Statik; U. Schultze, Planung; V. Tagscherer, Bauleitung; M. Klauza, Bauleitung; A. Blum, Ortschaftsrat; E. Ersoy, Stadtplanung; L. Thum, Ortsvorsteher; NN; S. Gröger, Oberbürgermeister; R. Petrich, HLS-Planung; A. Augenstein, Baudezernat; M. Jentsch, SV-Markelfingen; T. Relling, Statik)

Erst am späten Nachmittag verließen die letzten Gäste diese gelungene Eröffnungsfeier.

MARKELFINGER

Informatives, Unterhaltendes und Anderes

BLÄTTLE



Veranstaltungen in Markelfingen im Jahr 2023

zum Herausnehmen

-Stand November-

Dieser Veranstaltungskalender in der Mitte des Blättles wird Sie das ganze Jahr über begleiten. Sie können ihn herausnehmen. Wir werden ihn von Heft zu Heft aktualisieren und nehmen gerne Ihre Termine als Verein oder Einzelperson auf. Aber Achtung: wenn Sie Ihren Geburtstag veröffentlichen, kann es sein, dass das halbe Dorf zum Gratulieren (und natürlich!! zum Anstoßen) kommt.

Termine Termine Termine

Hier können Ihre Veranstaltungen veröffentlicht werden.
Ihre aktuellen Termine können Sie uns melden.

blaettle@markelfingen.de



November

→ **Mo. 13.11 20h-21h**
Französischkonversation für Erwachsene
Petite Cigale

→ **Di. 14.11 17h-18h**
Französisch spielerisch lernen
Petite Cigale

→ **Fr. 17.11 15h-17h**
Nähwerkstatt für Kinder Teil 1
Petite Cigale

→ **Fr. 17.11 15h**
Schachkurs für Kinder
Petite Cigale

→ **Mo. 18.11.**
Workshop Adventskalender
Bastelzimmer, Ländlestr. 31

→ **Sa. 18.11. 10h-12h**
Töpferkurs für Kinder
Petite Cigale

→ **Di. 21.11 20h-21h**
Französischkonversation für Erwachsene
Petite Cigale

→ **Fr. 24.11. 15h-17h**
Nähwerkstatt für Kinder Teil 2
Petite Cigale

→ **Fr. 24.11 15h**
Schachkurs für Kinder
Petite Cigale

→ **Sa. 25.11 10h -15h**
Zauberkurs für Anfänger ab 9 Jahren
Petite Cigale

→ **Sa. 25.11. 11h-15h**
Offenes Basteln
Bastelzimmer, Ländlestr. 31

Dezember

→ **Mo. 04.12.**
Workshop Weihnachtskarten
Bastelzimmer, Ländlestr. 31

→ **Sa. 09.12. 19:30h**
Vortrag von Christof Stadler:
„Die Gnaden Kapell allhier“

→ **Mo. 11.12.**
Workshop Pop-up Schneemann
Bastelzimmer, Ländlestr. 31

→ **Mi. 13.12. 15h**
Volklieder-Singen
im Rathaus

→ **Sa. 16.12.**
Offenes Basteln, Bastelzimmer
Bastelzimmer, Ländlestr. 31

→ **Fr. 29.12.18h**
Fackelwanderung
Treffpunkt am Rathaus

Termine im 1300 sten Jubeljahr 2024

1.7.2024 bis 7.7.2024 72 Stunden Aktin der Pfadfinder

**27.4.2024 Präsentation der neuen Ortschronik
Vereine stellen sich vor**

1.7.2024 bis 7.7.2024 Festwoche

17.8.2024 Konzert am See

6.10.2024 (Suser?) Fest

★ Adventsfenster Markelfingen 2023 ★

- | | | |
|----------------|---|----------------------------------|
| 1. Freitag | | |
| 2. Samstag | Fr. C. Keller / Fam. Serwe | Oberdorfstr. 10 |
| 3. Sonntag | Verkehrsverein Markelfingen | An der alten Scheune |
| | Attraktiv 17.00 Uhr | |
| 4. Montag | Pfadfinder | Laurentiusstr.9 neben der Kirche |
| 5. Dienstag | Fr. Rosmarie Stärk | Oberdorfstr. 12 |
| 6. Mittwoch | Fam. Dummel | Rissgasse 5 |
| 7. Donnerstag | Fam. Gehring | Gnadenseestr. 10 |
| 8. Freitag | Fam. Petrich / Strittmatter /
Förstner / Glatt | Im Tal 37 / 39 |
| 9. Samstag | Fam. von Briel | Ländlestr. 31 |
| 10. Sonntag | Petite Cigale / Gesangsstudio Ecke 7 | Radolfzellerstr. 7 |
| 11. Montag | Jungpfadfinder | Laurentiusstr.9 neben der Kirche |
| 12. Dienstag | Wölflinge | Laurentiusstr.9 neben der Kirche |
| 13. Mittwoch | Fam. Kopp / Lauer | Kämpfenstr. 7 |
| 14. Donnerstag | Fam. Schröter | Am Württembergle 13 |
| 15. Freitag | Fam. Geistlinger / Huber /
Zimmermann / Winterhalder
/ Biller / Mülling / Bachhuber /
Riedmüller | Im Tal 4 |
| 16. Samstag | Fam. Waldner / J. Hau | Oberdorfstr. 2 |
| 17. Sonntag | Adventssingen 17.00Uhr | Laurentiusstr. |
| 18. Montag | Fr. Schauber | Kämpfenstr. 8 |
| 19. Dienstag | Fam. Gerspacher | Am Römerbrunnen 15 |
| 20. Mittwoch | Fr. A. Dett / Hr. N. Lang | Kämpfenstr. 8 |
| 21. Donnerstag | | |
| 22. Freitag | Fam. Kranz | Kämpfenstr. 3 |
| 23. Samstag | Fam. Dürr / Gutsche | Oberdorfstr. 4 |
| 24. Sonntag | Heilig Abend | In den Familien |

Petite Cigale

Die Kreativ-Werkstatt für Kinder und Jugendliche
in der Radolfzellerstr. 7 / Markelfingen (Rosa-Haus an der Ampel).
www.petite-cigale.de

Französisch spielerisch lernen für Kinder (mit Spielen wie Uno, Lotti, Bourricot, etc.)

am Di. 14.11. von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Leitung: Alice Rialland

5 € pro Kurs, maximal 6 Kinder (ab 6 Jahren, auch für Jugendliche & Teenager)

Anmeldung mit Angabe einer Telefonnr. erforderlich unter: a.rialland@web.de

Französischkonversation für Erwachsene

Lernen im Kontext (Immersion/"Sprachbad"), mit oder ohne Vorkenntnisse

On parle, on joue, on rit, on écoute de la bonne musique française.

Am Mo. 13.11. und Di. 21.11. von 20:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Leitung: Alice Rialland

10 € pro Kurs, maximal 6 Teilnehmer*innen (inkl. Getränk & Snacks)

Anmeldung mit Angabe einer Telefonnr. erforderlich unter: a.rialland@web.de

Piratenspiel für Kinder ab 6 Jahren

Das Spiel findet am 11.11. von 10:00 bis 12 Uhr statt.

Leitung: Ines Joseph (Kunsttherapeutin)

Anmeldung für alle Termine unter: charlotte.villinger@t-online.de

Kosten: 5.- € Teilnahmegebühr + 3.- € Materialkosten = 8 € insgesamt

Schachkurs für Kinder

Die nächsten Kinderkurse finden am 17.11. und 24.11.23 um 15 Uhr statt.

Leitung: Manfred Förster

Anmeldung für alle Termine unter: charlotte.villinger@t-online.de

Kosten: 5.- € pro Termin

Wir bauen eine Krippe für Weihnachten

am 20.11. um 15:00 Uhr (weitere Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart)

Leitung: G. Blum

Kosten: 5 € pro Kurs, für Kinder ab 10 Jahren

Anmeldung mit Angabe einer Telefonnr. erforderlich unter: charlotte.villinger@t-online.de

Nähkurs für Kinder: wir nähen eine Schlange gegen Zugluft

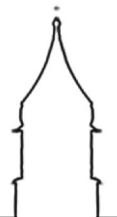
Die nächsten Kinderkurse finden am 17.11. und 24.11.23 statt.

Es ist wieder ein Doppelkurs und wir nähen eine Schlange gegen Zugluft, kann man aber auch als Türstopper verwenden.

Leitung: Frau Müller

Anmeldung für alle Termine unter: renate-mueller-pasteiner@web.de

Kosten: 5.- € pro Termin



Blick in den Hintergrund



chenden Behältnisse einsortiert werden.

Damit nicht genug: am Freitag vor dem Eröffnungssamstag versammelten sich fast alle Mitglieder des Ortschaftsrates in der neuen Halle und packten an. Was gab es nicht alles zu tun: Luftballons (maschinell) aufpusten, Tischschmuck schön gestalten, Tische unter der Bühne

Dass so ein Anlass im Vorfeld ziemlich viele helfende Hände braucht, wird leicht mal übersehen. Deshalb werfen wir für unsere Leserinnen nicht nur einen Blick hinter die Kulissen der Halleneröffnungsfeier.

Bereits Tage vor der Eröffnung zeigten Mitglieder des Ortschaftsrates, dass sie nicht nur im Ratssaal sitzen und raten, sondern auch zupacken können. Sie ließen sich in die Küche in die kompetente Nutzung der modernen Geräte einweisen – am besten gelang dies, indem die Ortschaftsräte sich unter Anleitung selber ein Gericht kochten.

Während die einen brutzelten und sich an Fritteuse und Kombi gerät probierten, erledigten andere still und heimlich ebenso wichtige Arbeiten im Hintergrund. Nur ein kleines Beispiel: 700 Messer, 700 Gabeln, 700 Löffel, 700 Kaffeelöffel, 700 Kuchengabeln mussten ausgepackt und in die entspre-



rausziehen-aufklappen-aufstellen, Fahnen aufhängen, Stühle aufstellen, Getränke-



kästen schleppen, Zapfanlagen installieren, Tannenbäumchen aufstellen... und und und. Bis spät in den Abend bereiteten die Mitglieder des Ortschaftsrates die große Eröffnungsfeier vor.



Und am Morgen des großen Tages gings gleich weiter: Die Hüpfburg wurde ausgepackt und aufgepustet, die Küche wurde auf Betriebstemperatur gebracht, der Sekt wurde eingeschickt und angeboten und ganz weit im Hintergrund wurde schon die Spülmaschine angeworfen.



Alle Fotos zu diesem Artikel von HGL

Ein **GROSSES LOB** und **DANKESCHÖN** an alle Mitglieder des Ortschaftsrates und an all die anderen Helferinnen und Helfer, die im Hintergrund mit großem Elan dafür gesorgt haben, dass die Bürger entspannt und mit großer Freude die Eröffnung der neuen Markolfhalle feiern konnten. Zuletzt weisen wir noch auf das un- dem unser Ortsvorsteher Lorenz Thum und darüber hinaus begleitet hat. an der Halle vorbei, schaute sich die etwas fehlte oder nicht wie geplant schön Nerven gekostet und seine ließ nicht locker. Das hat auch in den der Eröffnung, in der Woche danach Ort und erklärte den Sportlern, die zum ersten Mal die Halle nutzen konnten, wie das alles funktioniert. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich und gehört nicht zu den Hauptaufgaben eines ehrenamtlich tätigen Ortsvorstehers.



glaublich große Engagement hin, mit den Bau der Halle bis zur Eröffnung Fast täglich fuhr er mit seinem E-Bike Fortschritte an, monierte sofort, wenn vonstattenging – das hat ihn ganz Gesprächspartner oft auch, denn er meisten Fällen gefruchtet. Selbst nach war Lorenz Thum abends um acht vor

**GUT GEMACHT, LORENZ THUM.
WIR DANKEN DIR!**

Markelquiz zur Eröffnung der Halle



Natürlich musste die neue Markolfhalle bei der Eröffnung mit den Flaggen von Markelfingen und Radolfzell geschmückt sein – sonst hätte sie ja gar nicht gewusst, wohin sie gehört, die Halle.

Das war gar nicht so einfach, die Fähnchen, die sonst leicht am Schnürchen hochgezogen werden, dekorativ in der Halle zu platzieren. Zum Glück konnte Andreas Blum eine passende Stange auftreiben, fand Phillip Herzog bei der Feuerwehr eine große Leiter und ebenso zum Glück gab es unter den Ortschaftsräten jemanden, der frei von Schwindel war und sich als Klettermaxe zur Verfü-



gung stellte: Dirk Graf. Er brachte die beiden Fahnen dekorativ an der Frontwand der Halle an... und dann ging das Rätselraten unter den anwesenden Kommunalpolitikern los: welches ist denn nun die Flagge von Radolfzell, welche die von Markelfingen. Und überhaupt: hängen die denn auch richtig oder vielleicht seitenverkehrt? Nochmal zum Glück gab es jemanden vor Ort, der Bescheid wusste: Dr. Google. Und er gab an: Beide Fahnen hängen seitenverkehrt. Also, Dirk Graf, – nochmal rauf auf die Leiter und alles umdrehen. Nun wollen wir wissen: Sind Sie so markelfingenkundig wie Dr. Google? Auf welchem Foto hängt die Markelfinger Fahne richtig? Auf dem linken oder auf dem rechten Bild? Brüllt der Löwe Richtung Allensbach oder Richtung Radolfzell? Wir sind gespannt, ob jemand aus der Leserschaft das ohne Hilfe von Dr. Google sagen kann.

So – jetzt haben wir auf vielen Seiten so viel Erfreuliches berichtet, da können wir nun auch mal wieder was wenig Erfreuliches bringen:

Jugendarbeit

Was machen Markelfinger Jugendliche Samstag nachts? Wir wissen es nur von ein paar wenigen und die haben in der Nacht vom 14. auf den 15. Oktober um kurz vor 23 Uhr die schöne Sitzbank am Mühlebach kaputt gegessen. Es waren an die 6 – 8 jungen Menschen, ein Mädchen mit langen blonden Haaren war dabei und ein „digga“ auch. Wahrscheinlich haben diese beiden und ihre Kumpels nicht bedacht, dass die Lehne einer Sitzbank nur beschränkt belastbar ist. Drum krachte sie zusammen, als sich zu viele jungen Menschen drauf setzten. So muss es wohl gewesen sein, denn dass Markelfinger Jugendliche diese Lehne mutwillig zerstört haben, nein



– sowas können wir uns nicht vorstellen.

Nun sind wir gespannt, ob die jungen Menschen, geplagt vom schlechten Gewissen, demnächst mit Werkzeug und Ersatzlatte anrücken, um den Schaden zu reparieren. Wenn nicht, bitten wir die Eltern von jungen Markelfingern, mal bei ihren Jugendlichen nachzufra-

gen, wo sie denn in der Nacht nach der Eröffnungsfeier der Halle so rumgesessen sind....

Optimistisch wie wir gerne sind, gehen wir davon aus, dass wir im nächsten Blättle ein Foto von einer von Jugendlichen reparierten Bank zeigen können.

Das erste Markelfinger Maislabyrinth

Sind Sie auch mal im Labyrinth beim Mindelseeparkplatz rum geirrt?

Das Labyrinth gehört nun der Vergangenheit an. Der Mais ist gehäckselt und wird in Möggingen in Energie umgewandelt. Das Maisfeld wird nun den Wildschweinen überlassen, die jetzt nicht mehr vom Elektrozaun abgehalten werden, sich, ohne groß Irrwege gehen zu müssen, über die liegengebliebenen Maiskolben herzumachen.

Andreas Schatz, der Gestalter des Maislabyrinths, ist sehr erfreut, dass Markelfinger und Gäste so viel Spaß mit seinem Labyrinth hatten. Jetzt hat er den Winter über Zeit, zu überlegen, ob und wie und wo es im nächsten Jahr ein zweites Markelfinger Maislabyrinth geben wird.



Wir würden uns freuen!

Am Mindelsee...

...konnte man am Freitag, dem dreizehnten, morgens um halb acht, folgender Szene beiwohnen:

Ein Mann im Ganzkörperschwimmanzug steigt aus dem Wasser, ein Mann in Badehose steigt ins Wasser. Der Mann im Schwimmanzug wendet sich dem Mann in der Badehose, der gerade zum Schwimmen ansetzen will, zu: „Ich habe eine Bitte an sie. Bitte schwimmen sie nach links. Ich habe letztes Mal gesehen, dass sie rechts in die kleine Bucht geschwommen sind und dabei einen ganzen Schwarm Wasservögel aufgeschreckt haben. Alle Leute schwimmen nach links oder geradeaus in die Mitte, alle respektieren den Platz der

Vögel hier rechts.“ Der Mann in der Badehose schaut ein bisschen verwirrt: „Ich schwimme immer rechts.“ Der Mann im Schwimmanzug: „Dann müssen wir hier eine Boje setzen und den Bereich absperren. Bitte schwimmen sie nach links.“ Der Mann in Badehose: „Nein, ich schwimme rechts.“ Der Mann im Schwimmanzug: „Sagen sie mir bitte ihren Namen.“ Der Mann in der Badehose: „Nein, sag ich nicht.“ Sprichts und biegt schwimmerweise nach rechts ab Richtung Vogelruheplatz. Der Mann im Schwimmanzug

ist der offizielle Naturschutzwart, der höflich den Schwimmer gebeten hat, sein gewohntes Schwimmverhalten zu ändern. Dieses höfliche Vorgehen wurde ignoriert.

Was sagt uns diese kleine frühmorgendliche Szene? Solchen Ignoranten, wie dem namenlosen Mann in Badehose, haben wirs zu verdanken, wenn immer mehr Verbotstafeln und Absperrbänder aufgestellt werden.

Nun sind wir gespannt, ob da bald mal eine Boje mit rot-weißem Absperrband rechts vom Badeplatz rumschwimmt.



So schön ists am Mindelsee
ohne
Absperrbojen

Fotos: Silvia Scharmacher



Was macht eigentlich....

....der Markelfinger Kopf aus Blättle 12?

Vor einem Jahr haben wir Amelie Rinn als Vize-Weltmeisterin und Europameisterin gefeiert – was lief denn in dieser Saison, wollen wir wissen.

Klar, wenn man jung ist, ändern sich im Wettkampfsport fast jedes Jahr die Rahmenbedin-

gungen. So auch bei Amelie. Bis zur EM im Juli 2023 waren die beiden Amelies wie im vergangenen Jahr auf diversen Regatten unterwegs. Mit der EM in Polen endete diese erfolgreiche Segelpartnerschaft.

Seither orientiert sich Amelie



Foto: Jochen Rinn

Rinn neu. Sie ist als Mitglied des deutschen Bundekaders, dem German Sailing Team, auf verschiedenen Booten mit verschiedenen Partnerinnen unterwegs. So belegte sie im September mit einem Mädchen aus Bayern bei einer Ausscheidungsregatta in Schwerin Platz 8 von 60 Booten – ohne davor mit ihr trainiert zu haben.



Foto: Anja Brauneck

Außerdem wurde sie unter 28 Bewerbern für die DSV Juniorcrew auserwählt und durfte mit acht weiteren Personen eine Woche einen Törn durch die dänische Südsee machen und beim Commodore Cup teilnehmen. Das Besondere dabei war, dass sich die Jugendlichen alle vorher nicht kannten – sicher eine besondere Herausforderung an den Teamgeist. Im Oktober nahm sie erneut an der Sichtung zum Bundeskader in Kiel teil.

Wir sehen, Amelie schaut sich nach neuen Herausforderungen um.

Doch bei aller Leidenschaft fürs Segeln: Erst ist mal das Abi im nächsten Jahr der Schwerpunkt und dann wird der Studienort und dann wird der Segelaktivitäten bestimmen



Foto: Anja Brauneck

– oder umgekehrt.

Wir werden sie weiter im Auge des Markelfinger Blättles haben und gerne berichten.

Amelie Rinn ist das beste Beispiel, dass aus der Jugendarbeit des MWSC internationaler Erfolg entstehen kann!

Die Villa Sonnenschein sagt Danke!

Beim Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr haben wir versprochen, dass wir den Erlös der Tombola für sinnvolle Projekte im Dorf zur Verfügung stellen.

Dazu gehört auch diese Spende, die wir dem Kindergarten zukommen ließen.

Im September erhielt der Kindergarten eine großzügige Geldspende von dem Verein Markelfingen attraktiv e.V. Das Geld wurde für die Anschaffung eines neuen 14-teiligen Satzes Softbausteine investiert, die seitdem das Spielangebot in der Bewegungshalle für die Kinder noch abwechslungsreicher macht. Diese Softbausteine sind aufgrund ihrer unterschiedlichen Formen, Größen und Elemente ein echter Hingucker. Zudem sind sie vielseitig einsetzbar und bieten viele Möglichkeiten zum Bauen, Stapeln, Balancieren und vieles mehr. In der Bewegungshalle finden die Kinder genügend Platz, um die Softbausteine zum Einsatz zu bringen und tolle teils sogar betret- und begehbbare Bauwerke zu konstruieren.

Über die Spende haben sich alle Kinder und Erzieher sehr gefreut und wir bedanken uns für die Großzügigkeit.



Text: Thressia Krüger

**Im Dezember ist wieder einiges geboten im Dorf.
Da lohnt es sich, hin und wieder die Couch zu verlassen.**

Es weihnachtet sehr...

...damit haben wir im letzten Markelfinger Blättle den Weihnachtsmarkt angekündigt, wenn wir Helferinnen und Helfer finden, die uns im Vorfeld unterstützen. Alice Rialland hat diesen Aufruf dankenswerterweise auch über ihren großen Verteiler in der Welt verbreitet – und siehe da: 2 Frauen und die Rovergruppe der Pfadfinder haben ihre Hilfe bei der Vorbereitung des Weihnachtsmarktes angekündigt.

Super! Vielen Dank dafür!

DENNOCH:

In einer Sitzung Anfang Oktober haben die Vorstandsmitglieder von Markelfingen attraktiv festgestellt: wir schaffen es nicht, einen Weihnachtsmarkt wie im vergangenen Jahr zu stemmen. Auch nicht mit den angekündigten Helfern. Dazu sind wir zu wenig, die die Fäden in der Hand und den gesamten Überblick für so ein Großunternehmen haben.



Aber wir haben die Flinte nicht ganz in das Tannenreisig geworfen:

Wir machen ein

GROSSES ADVENTSFENSTER

am 1. Advent 03.12.23 von 17:00 bis 20:00 Uhr
in und vor der Scheune bei der Mühle

Folgendes Programm ist vorgesehen:

- ➔ 17:00 Wir öffnen das Adventsfenster
- ➔ 17:20 Adventszauberei mit Charlie Peng
- ➔ 18:00 Konzert mit dem Markelfinger Chor „Cantastics“
- ➔ 19:00 musikalische Unterhaltung mit einer Abordnung des Musikvereins Markelfingen



Dazu werden Würstchen gegrillt, die Pfadis schenken Glühwein und andere Getränke aus, Weihnachtsplätzchen werden angeboten und vielleicht gesellt sich noch das eine und andere Angebot dazu (interessierte können sich gerne melden!)

Und natürlich liegt die Papierversion des 20. Markelfinger Blättles, (von ALLEN Lesern gesponsert) aus.

Einstimmung in den Advent und Neues von der Kapelle

Die Pfarrgemeinde lädt am Samstag, 9. Dezember um 19.30 Uhr in die Pfarrkirche St. Laurentius zu einer Einstimmung in den Advent recht herzlich ein.

Mit Adventsliedern und einem Impuls stimmt Pfarrer Heinz Vogel auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein, während Historiker Christof Stadler in einem kurzen Vortrag mit Bildern, die Geschichte der ehemaligen

Wallfahrtskapelle skizziert und sozusagen die Veranstaltungsreihe zum Jubiläumsjahr 2024 startet.

Hier schon mal ein kurzer Ausblick von Christof Stadler ins Thema:

„Die Gnaden Kapell allhier“ – von der geistlichen zur weltlichen Einkehr

Die ehemalige Wallfahrtskapelle Unserer Lieben Frau zu Markelfingen.

Auch wenn mittlerweile über

200 Jahre seit der Auflösung der Wallfahrtskapelle Unserer Lieben Frau zu Markelfingen vergangen sind, so präsentiert sich die säkularisierte Kapelle zusammen mit den Neubauten des Gasthauses und Hotels noch immer als Landmarke für den Markelfinger Winkel und die umgebende Landschaft. Dabei verbirgt sie eine bislang kaum erforschte Wallfahrtsgeschichte. Und erstmals wird das

Geheimnis des wiederentdeckten Gnadenbildes der ehemaligen Kapelle gelüftet.

Zu diesem Vortrag, der einer adventlichen Betrachtung einhergeht, sind Sie schon jetzt herzlich eingeladen.

Wallfahrtsbild „Maria im Seel-Hoff“,
Markelfingen
(Foto Stadtarchiv Radolfzell)



Vorbereitung auf den Hl. Abend bei den Schafen

Auch in diesem Jahr lädt Peter Blum am 24. Dezember von 11.00 Uhr bis 15:00 Uhr in den Schafstall zu einer Begegnung mit Schaf und Esel ein.

Dazu schreibt er uns folgende Geschichte:

Bei der letztjährigen Begegnung im Schafstall sagte mir ein Besucher: „Du, Peter, es gibt ja gar kein Christkind und die Geschenke bekomme ich von Mama und Papa und was willst du mir hier zeigen?“

Im Augenblick war ich etwas sprachlos und musste ihm mit Blick zu den Schafen eine Frage stellen: „Was siehst du, was drücken die Schafe nach deiner Empfindung aus und wie würdest du diese Ausstrahlung deuten? Es gibt Dinge im Leben, die kann man nicht berechnen, messen oder durch Formeln belegen. So wie man Liebe, Romantik oder Hoffnung nicht messen kann, doch die Gefühle sind da und jeder hat es sicherlich im Verlauf seines Lebens erfahren und erlebt. Du siehst, dass die Tiere sich wohlfühlen und eine Verbun-



Foto: Peter Blum

denheit zur Herde zueinander ausstrahlen. Sie sind zufrieden und genießen die Wärme und das Strohbett, das ich ihnen hingerichtet habe. Sicherlich kann man auch diese Verbundenheit nicht messen, aber sie ist da, so wie das Christkind bei Euch in eurem Wohnzimmer da sein wird. Deshalb nimm diesen Strohalm als Symbol und festes Zeichen in deine Hand und erlebe mit

Hoffnung und Freude das Weihnachtsfest. Dabei wirst du dich an deinen Besuch im Schafstall erinnern und verstehen, welche Ausstrahlung die Schafherde mit dem Funkeln der Flammen am Hirtenfeuer im Gedanken aufzeigten. Ja es gibt das Christkind am 24.12. auch ohne Geschenke in jedem Gedanken und Herzen.“

Text und Foto: Peter Blum

zurück, „die Wilde Jagd“ begab sich am Ende der Raunächte zur Ruhe. Die zwölf Raunächte waren als Bauernregel gemäß der pauren practick bestimmend für das Wetter der zwölf Monate des neuen Jahres.“

** wir werden von den Spenden fürs Blättle auch Wikipedia mit einem kleinen Beitrag unterstützen*

„Maison de l'amitié“ – Haus der Freundschaft

Markelfingen – Radolfzellerstr. 15

Seit geraumer Zeit hat das ehemalige Tankstellenhäusle der kleinen Tankstelle (Ü50er erinnern sich und geben ihre Kenntnisse bitte an die Jugend weiter) einen neuen Namen und eine neue Funktion.

Ausstellung im „Maison de l'amitié“

Handgetöpferte Keramik

ANITA LEITNER Keramikmeisterin

Geöffnet bis 16. Dezember 2023

Samstags von 14.00 – 16.00 Uhr

78315 Radolfzell – Markelfingen, Radolfzellerstr. 15



Im neu eröffneten

„Maison de l'amitié“ – Haus der Freundschaft Radolfzell/Markelfingen – Radolfzellerstr. 15 finden von Zeit zu Zeit Ausstellungen und Aktionen statt, welche von Freunden des Vereines, „Petite Cigale e.V.“ – Kreativwerkstatt für Kinder u. Jugendliche- in Eigenverantwortung durchgeführt werden. Das „Maison de l'amitié“ -Radolfzellerstr.15- wird hierzu von Charlotte Villinger, der 1. Vorsitzenden von „Petite Cigale e.V.“ zur Verfügung gestellt.

Der nächste Töpferkurs für Kinder findet statt: Samstag, 18.11.2023 von 10 – 12 Uhr in der Kreativwerkstatt „Petite Cigale“, Radolfzellerstr.7

Anmeldung erforderlich unter: info@diekleinefrau.art

Die Hauptreisezeit ist vorbei, da könnten wir doch mal ein paar Reiseerlebnisse ins Blättle setzen und die Leserinnen teilhaben lassen, denn: Reisen bildet

Gerne veröffentlichen wir hier Ihre Reisegeschichte. Wir gehen mit gutem Beispiel voran und erzählen, was unser Schreiberling HGLauer erzählenswert findet. Er wurde auf seinen Reisen mit folgenden rätselhaften Fragen konfrontiert und bastelt daraus gleich ein kleines Ratespiel. Zum Glück wurden die Fragen gleich vor Ort beantwortet, so dass wir auch gleich auflösen können.

Situation 1: In Schmarl, einem Ortsteil von Rostock, radelte HGL an einem „Kayakomat“ vorbei.

Bremsen, absteigen, genau gucken – und schon wusste er, was das ist, ein „Kayakomat“

➔ Wissen Sie, was ein „Kayakomat“ ist? Erst rätseln, dann auf S.26 ... nachgucken

Situation 2: In einer U-Bahn in Berlin saß hinter HGL ein junger Vater, der seiner ca. 7 Jahre alten Tochter die Welt um sie herum liebevoll erklärte. Nach ner gewissen Zeit öffnete er seinen Rucksack. „Puh“ rief er ziemlich angeekelt, „der Rucksack riecht ja wie ein alter Mann“.

➔ Da er sich betroffen fühlte, wollte HGL gleich nachfragen, wie denn ein alter Mann so normalerweise riecht, da kam ihm der junge Vater zuvor...

... lesen Sie die Geschichte auf S.... weiter, und Sie werden endlich wissen, wie ein alter Mann riecht. Doch zuvor die Frage: Können Sie beschreiben, wie ein alter Mann riecht?

Die Antworten auf beide Fragen gibt's auf Seite 26.



ja, reisen bildet. Und nicht nur das. Man entdeckt auch das eine und andere, was man als Idee aufgreifen und gegebenenfalls abkupfern kann. So stieg HGL wegen dieses Plakates in Schönhagen an der Ostsee aus dem Sattel und dachte: sowas könnte man als Winterattraktion am Strand von Markelfingen auch machen.

Was halten Sie von der Idee???????

Schreiben Sie uns, vielleicht machen wir was!

Haben auch Sie Reiseerlebnisse, mit denen Sie das Bildungsniveau unserer Leserschaft im Bereich „unnützes Wissen“ heben können? Oder haben auch Sie Ideen unterwegs aufgeschnappt, die man aufgreifen könnte?

Schreiben Sie uns! Oder sprechen Sie uns an. Wir sind vor Ort.

Vor den Lösungen zu unseren Reiserätseln lenken wir Sie ein bisschen ab:

Pfostensprüche

Spät und mit Bedauern haben wir festgestellt: Menschen aus dem Underdorf Markelfingen sind stark benachteiligt. Sie finden selten den Weg ins Oberdorf, noch seltener in die Ländlestraße und deshalb sind ihnen seit zig Jahren all die Sprüche und Weisheiten, die HGL auf einem Pfosten im Garten ausstellt, entgangen. Diese Ungerechtigkeit werden wir ab sofort beseitigen und die Sprüche, die in den seit dem letzten Blättle vergangenen Wochen dort zu sehen waren, hier zitieren. Es fehlt zwar das romantische Umfeld eines naturbelassenen Gartens, aber darauf kommts ja nicht an. In nächster Zeit werden Sprüche ausgestellt, die von Nachbarn und Freunden aus der Ländlestraße für den Pfosten zur Verfügung gestellt wurden.



Also: hier die Sprüche aus den Wochen zwischen Blättle 19 und 20:

Pfostensprüche fürs Markelfinger Blättle 20

„Herr Ober! In meiner Suppe schwimmt ein Frosch!“

„Das ist Rosenkohl“

„Was ein Scheißname für einen Frosch.“



Wo kämen wir hin, wenn Alle sagten, wo kämen wir hin und keiner ginge, um zu sehen,
wohin wir kämen, wenn wir gingen? *Kurt Marti*



Das Leben ist jeden Tag anders, aber immer voller Wunder



„Aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen“ *J. W. v. Goethe*



Es ist nicht wichtig, wie langsam du gehst's, solange du nicht stehen bleibst.



„Die Adamskinder sind miteinander wie Glieder verbunden, von der Schöpfung her ein und dieselbe
Essenz. Bringt das Schicksal ein Glied zum Schmerzen, dann lässt es die andern Glieder nicht ruhig.
Und falls du sorglos mit ihren Belangen umgehst, kannst du dich nicht als Mensch bezeichnen.“

(Gedicht des persischen Mystikers DMG Saadi aus dem 12. Jhd.)

Reisen bildet – die Lösungen

Antwort 1:

Ja, sie sehens richtig: der Kayakomat ist ein Automat, aus dem nicht Kaugummis oder Zigaretten, sondern eben Kayaks gezogen werden. Funktioniert natürlich! nur übers Handy.

Antwort 2:

So geht die Geschichte in der U-Bahn weiter:

... da kam ihm der junge Vater zuvor, denn er hatte in seinem Rucksack etwas entdeckt, was wohl den besonderen Geruch ausströmte. „Ach“, sagte er zu seinem Töchterchen, „das ist die Käsebrezel, die ich dir gekauft habe. Möchtest du sie jetzt essen?“ HGL drehte sich zu dem jungen Vater um und bedankte sich dafür, dass er nun endlich weiß, wie ein alter Mann riecht. Wie eine Käsebrezel halt. Und Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wissens jetzt auch. Reisen bildet – auch wenn mans nur erzählt bekommt.

Ergänzend dazu musste HGL laut grinsen, als er zwei Tage später im ICE im Buch „Spinner“ von Benedict Wells über diese Zeilen stolperte: „Als ich wieder reinging, kam ein Mann auf mich zu. Er wirkte wie eine aus der Zeit gefallene Respektperson und verströmte den typischen Altmännergeruch, also eine Mischung aus Rasierwasser, Tabak und einem getrockneten Räucherschinken.“

Für junge Leser mag diese Geschichte nun nicht sehr witzig sein, für den alten Mann HGL schon. Und nun sammelt er weiter Beschreibungen von Gerüchen alter Männer.... mal sehen, was zu Käsebrezel und Räucherschinken noch so dazu kommt...



Wetter-Regeln

für die kommende Jahreszeit notiert von Adeline Rauser

Der Sommer ernährt,
der Winter verzehrt.

Scharren die Mäuse tief sich ein,
wird 's ein harter Winter sein.
Und viel härter noch,
bauen die Ameisen hoch.

Sankt Martin kommt hoch zu Ross geritten,
doch lässt er sich gern in die warme Stube bitten.

Liegen Adam und Eva im Klee,
so liegen sie Ostern im Schnee.

Winter ohne Schnee
Tut den Saaten weh.

Januar muss vor Kälte knacken,
wenn die Ernte soll gut sacken.

Ist der Februar schön und warm,
friert man zu Ostern bis zum Darm.

Weiter geht's im Frühjahr

Sparkassen-Challenge: VereinsBooster

Bis zu 5.000 Euro für euer Vereinsprojekt

VereinsBooster – was ist denn das???

Ah ja! Booster kennen wir ja von Corona anno dazumal. Das war doch die Verstärkung der ersten Impfung.

ALSO ist ein Vereinsbooster eine Stärkung des Vereins. In dem Fall durch die Sparkasse. Sie will Projekte von 16 Vereinen unterstützen und damit die Vereine stärken. Wir lassen uns gern stärken. Darum hat Melanie

Hafner, unsere Kassierexpertin, bei der Sparkasse einen Antrag gestellt und drum gebeten, dass die Anschaffung von Markthütten für den Verkehrsverein Markelfingen attraktiv – also eigentlich fürs Dorf überhaupt – von der Sparkasse unterstützt wird. Und siehe da: wir sind mit 15 anderen Vereinen im Rennen. 6 davon erhalten bis zu 5000.-€ Kohle. Um das zu schaffen, müssen ganz arg viele Leute für uns stimmen.

Das geht so:

Die Abstimmung dauert vom 12.11.23, ab 16:00 Uhr bis zum 22.11.23.

Auf Instagram müsst Ihr dafür den Instagram-Beitrag „ liken“ und Follower des Instagram-Profiles (@sparkasse.hebo) sein. www.instagram.com/sparkasse.hebo

In der **Erzbergerstr. 2a in Singen**, erhaltet Ihr zu den Öffnungszeiten am Info-Schalter je Person 2 „Voting-Coins“. Diese müssen dann in die Box des Lieblings-Projekts eingeworfen werden.

Jede Stimme zählt! Je mehr Stimmen, umso größer die Chance auf den Zuschuss!

Die 6 Projekte mit den meisten Stimmen gewinnen die VereinsBooster-Challenge.

Wir haben die Startnummer #16.

Die Voting-Phase endet am 22. November 2023.

Stimmt für unser Projekt und Ihr

werdet immer wieder tollen Hüttenzauber im Dorf erleben!



Wir danken unseren großzügigen Spenderinnen, die uns fast zu jedem Blatt ganz unscheinbar einen Schein in die Hand drücken – ein Vorbild für alle, die zum 20sten in diese Fußstapfen treten

Danke

E.V.; H.G.; U.K.; A.R.;

Wir danken auch allen, die einen Text oder ein Bild zu diesem Markelfinger Blättle beigetragen haben. Bitte liefert weiter. **Wir brauchen Euch!**

Wir danken auch wieder unsern Fehlerfinderinnen Monika Lauer und Alice Rialland. Diesmal hatten sie sehr viel zu lesen und leider war ihre Suche nach Fehlern schon wieder nicht erfolglos.

+DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*

Die gedruckte Version des Markelfinger Blättles Nr. 20 wurde von fast allen Leserinnen und Lesern gesponsert.:

Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung, die uns nicht **zum** sondern **mit** Schein erreicht hat und auch nach der Erscheinung erreichen wird.

+DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*

Impressum

Verantwortlicher Redakteur: Hans-Georg Lauer

Layouter: Peter Serwe

Beraterinnen: Melanie Hafner, Andreas Kolle, Veronika Harter

Druck: Media Print Rauch GmbH



Alle Texte ohne Namen entstammen der Tastatur der Redaktion.

Für namentlich gekennzeichnete Texte sind wir nicht verantwortlich.

Wir freuen uns sehr über Beiträge über Markelfingen.

Wir sind angewiesen auf Informationen über alles, was im Dorf passiert ist oder passieren wird.

Sie wollen uns einen Beitrag für's Blättle schicken?

Bitte senden Sie ihn per Mail an:

blaettle@markelfingen.de

DANKE

